



Wechs. bew. 16°

Morgens



Heiter/Wolkig 22°

Mittags



Wechs. bew. 19°

Abends

VOR 100 JAHREN

Reparaturen an der Huntemühle

BARNSTORF • „Eine schwierige und kostspielige Reparatur wird hier augenblicklich an der Huntemühle vorgenommen, und zwar an der vor etwa fünf Jahren neubauten Brücke über die so genannte Umflut.“ Das berichtete die Diepholzer Kreiszeitung in ihrer Ausgabe vor 100 Jahren. „Das Stauwasser hatte sich einen Weg hinter und unter dem Mauerwerk gesucht und bereits bedeutende Unterspülungen bewirkt, so daß die Brücke selbst in Gefahr kam.“

AUF EINEN BLICK

Spechstunde fällt aus

LANDKREIS • Der VdK-Kreisverband Delmenhorst teilt mit, dass aus organisatorischen Gründen die vorgesehenen Sprechstunden des Sozialverbandes am Montag, 13. August, in

Twistingen (Gasthaus Zur Penne), Bassum (Rathaus) und Syke (Wessels Hotel) ausfallen. Die neuen Termine werden rechtzeitig in der Tageszeitung bekanntgegeben.

Wolfgang Jüttner in Syke

LANDKREIS • Der Spitzenkandidat der niedersächsischen SPD, Wolfgang Jüttner, besucht am Dienstag, 14. August, auf Einladung des Landtagskandidaten Herbert Goldack den Wahlkreis 41 (Syke).

Um 19.30 Uhr ist eine öffentliche Veranstaltung in Wessels Hotel an der Hauptstraße 33 in Syke ge-

plant. Neben aktuellen Themen des Landes wird das zentrale Thema die niedersächsische Bildungspolitik sein. Wolfgang Jüttner möchte mit Eltern, Lehrern und Schülern die Ergebnisse und Konsequenzen von PISA, Lehrermangel und Unterrichtsversorgung in dieser Region diskutieren.

Einfach drucken

LANDKREIS • Zum Wochenendseminar „Einfach drucken“ lädt die Volkshochschule des Landkreises Diepholz für die Zeit vom 17. bis 19. August in die Freudenburg in Bassum ein. Simon Brejcha stellt Verfahren des „Hochdrucks“ vor. Mehrfarbige Drucke entstehen durch

Übereinanderdrucken verschiedener Druckstöcke und ganz ohne den Einsatz von Druckerpresse oder sonstigen technischen Geräten. Das Seminar ist sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Anmeldung bei der VHS unter 04242/9764072.

SUCHBILD



Gewichtige Persönlichkeit

In dieser Woche suchen wir eine ganz besondere Persönlichkeit aus der Region. Sie ist in einer Kirche in unserem Verbreitungsgebiet in einem beeindruckenden Sarkophag zur letzten Ruhe gebettet worden. Wer die Lösung kennt, sollte uns bis Mittwoch eine Postkarte (Kreiszeitung, Redaktion Landkreis, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke) oder eine E-Mail (landkreis@kreiszeitung.de) schicken. Wir verlosen wie immer einen Buchpreis. Foto: hb

IHR DRAHT ZU UNS

Landkreis-Redaktion (0 42 42)
Anke Seidel (Ltg.) 5 83 40
Bernd Warnsloh 5 83 41
Andreas Becker 5 83 42
Telefax 5 83 32
E-Mail landkreis@kreiszeitung.de
Post Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke

Niemand muss verhungern

Die Verteuerung von Lebensmitteln macht Hartz-IV-Empfängern das Leben aber nicht leichter

LANDKREIS (bw) • Milch und Milchprodukte werden teuer. Der Einzelhandel hat Preiserhöhungen auch für andere Lebensmittel angekündigt – besonders problematisch für Empfänger von Arbeitslosengeld II.

Eine aktuelle Studie des Forschungsinstitutes für Kinderernährung (FKE) der Universität Bonn hat festgestellt, dass für eine ausgewogene Ernährung von Kindern und Jugendlichen im Schnitt 4,68 Euro pro Tag ausgegeben werden müssten – selbst wenn man beim Discounter einkauft. Beim Arbeitslosengeld II stehen aber lediglich 3,42 Euro zur Verfügung. „Auf Dauer zu wenig“, meinen die Forscher.

Dass die finanzielle Unterstützung knapp bemessen ist, weiß auch der Chef des Arbeitsmarktservices im Landkreis Diepholz, Bernd Jobs: „Es handelt sich bei dem Geld um eine reine Grundsicherung, die sicherlich keinen ausgewogenen Lebensstil ermöglicht.“

Er weist aber darauf hin, dass die Regelsätze immerhin so bemessen seien, dass auch noch zahlreiche Arbeitnehmer zusätzlich zu ihrem Job Leistungen aus der Grundsicherung erhielten.

Reaktionen der Hartz-IV-Empfänger auf die Preiserhöhungen sind ihm bisher nicht bekannt geworden. Es habe noch keine Familie einen erhöhten Bedarf ange-



Henriette von Henke (v. l.), Inge Arbeiter, Margret Schneider, Lüder Bischoff und Zabela Ghazaryan bereiten die gespendeten Lebensmittel für die Ausgabe der Syker Tafel vor. Foto: bw

meldet. Den Empfängern von AGL II gehe es ja auch nicht anders als den Arbeitnehmern, die jetzt ebenfalls anders haushalten müssten.

Dafür, dass niemand im Landkreis Diepholz mangelhaft ernährt wird, sorgt auch die Syker Tafel mit Ausgabestellen in Weyhe, Syke und Bruchhausen-Vilsen. Dort ist in den vergangenen Wochen

allerdings auch kein verstärkter Ansturm zu verzeichnen gewesen. „Wir geben in der Regel zwei neue Berechtigungsausweise pro Woche aus“, berichtete Karin Kroll-Jurahn von der Syker Tafel.

Diese Gruppierung gibt Lebensmittel an Hartz-IV-Empfänger, Asylbewerber und Rentner ab. „Dabei ist auch

sehr viel Obst und Gemüse“, sagte Inge Arbeiter, die die Arbeit der Tafel seit der Gründung begleitet hat. „Ab und zu haben wir auch Süßigkeiten, oder Speisen, die man sich sonst nicht leisten könnte.“

Die Syker Tafel hat derzeit 470 Ausweise ausgegeben, 141 in Weyhe, 130 in Bruchhausen-Vilsen und 199 in Sy-

ke. Damit werden in Syke 296 Erwachsene und 108 Kinder versorgt, in Weyhe 217 Erwachsene und 106 Kinder sowie in Bruchhausen-Vilsen 226 Erwachsene und 102 Kinder.

Obwohl die Zahl der Nutzer derzeit nicht steigt, wünscht sich die Tafel noch zusätzliche Helfer zur Vorbereitung und zur Ausgabe.

Stammtisch speziell für Existenzgründer

Die „Wirtschaftsjunioren“ laden ein

LANDKREIS • Der Stammtisch der Wirtschaftsjunioren „Zwischen Hunte und Weser“ bietet am Sonnabend, 1. September, von 9.30 bis 13.30 Uhr zum 87. Male die Gelegenheit zu einem informellen Meinungs- und Gedankenaustausch und zur Anbahnung von Geschäftskontakten für mögliche Existenzgründer. Wer eine Geschäftsidee hat oder den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchte, kann sich im Kreise erfahrener Unternehmer umfassend informieren. Die Teilnehmer treffen sich im Ristorante

„Casa Alessia“ am Engelbergplatz in Bruchhausen-Vilsen.

Im Arbeitskreis „Existenzgründung“ sind die Wirtschaftsjunioren „Zwischen Hunte und Weser“, Vertreter der IHK, der örtlichen Kreditinstitute, der Agentur für Arbeit, der AOK, der Versicherungen und der steuerberatenden Berufe vertreten.

Telefonische Auskünfte und Anmeldeformulare erhalten Interessierte über die IHK-Geschäftsstelle Syke (Tel. 04242/9762500, Fax -2506 oder E-Mail „syke@hannover.ihk.de“).

Der Kreisverband der Partei „Die Linke“ hat sich konstituiert

Vorstand und Kandidaten für die Landtagswahl festgelegt

LANDKREIS • Auf die zunehmende Nervosität und den aggressiven Ton von Vertretern der etablierten Parteien in Bezug auf wachsende Zustimmung der Bevölkerung für „Die Linke“ wies Ulrich Vanek, ehemaliger Vorsitzender des Kreisverbandes der Linkspartei/PDS, während der konstituierenden Sitzung des Kreisverbandes der Partei „Die Linke“ im Gasthaus Dahlskamp in Sulingen hin. „Dem Vorwurf einer Fundamentalopposition müssen wir offensiv entgegenzutreten“, meinte Vanek. „Wir verfügen über realier-

bare Konzepte gegen den Abbau des Sozialstaates und können beweisen, dass dies auch finanzierbar ist.“

Im Mittelpunkt der Versammlung standen Wahlen. In den neuen Kreisvorstand wurden gewählt: Jürgen Meyrose, Winfried Metzner, Ulrike Lampa und Ulrich Vanek. Der Kreisverband wird künftig von zwei Sprechern vertreten, die während der nächsten Kreisvorstandssitzung gewählt werden.

Als Schatzmeister und weiteres Mitglied des Vorstands sprachen sich die Anwesenden für Wolfgang Ko-

towski aus.

Die Versammlung bestätigte Joachim Busse als Kandidaten im Bezirk 41 (Syke) für die Landtagswahl. Busse ist bereits als Vertreter der Partei „Die Linke“ im Kreistag in Diepholz und gab während der Versammlung einen persönlichen Einblick in die Arbeit dieses Gremiums. Er zögerte nicht, auf die Schwierigkeiten als Neuling einzugehen.

Aus Zeitgründen musste die Wahl des Kandidaten für den Landtagswahlkreis 42 (Diepholz) vertagt werden. Kandidat ist Ulrich Vanek.

Projekt „Grabsteine“ endlich genehmigt

VVV und Kirchengemeinde einig / Schweres Arbeitsgerät auf dem Friedhof an der B6 nicht erforderlich

SYKE (vog) • Die alten Grabsteine auf dem Friedhof an der B6 werden nun doch freigelegt. „Wir fangen in der zweiten Augusthälfte damit an“, bestätigte der Vorsitzende des Verkehrs-, Verschönerungs- und Bürgervereins (VVV), Heinrich Evers.

Das war lange Zeit nicht sicher. Gespräche des VVV mit Kirchenvorstand und dem Friedhofsausschuss verliefen ohne konkreten Arbeitsauftrag.

Die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde verwiesen auf die Friedhofsordnung und die Achtung der Totenruhe. Für VVV-Mitglied Peter Bauer hat der VVV durch seine Pflege des Friedhofs (seit 2000) die angegriffene Würde der Anlage erst wiederhergestellt.

Die Kirchengemeinde lehnte den Einsatz von schwerem Gerät auf dem Friedhof zur Wiederaufstellung der Grabsteine ab. Den Sinneswandel der Grundstückseigentümer sieht Evers in der Tatsache begründet, dass

schweres Gerät nicht zum Einsatz kommt und die Totenruhe gewahrt bleibt.

„Wir haben uns erkundigt und eine Firma gefunden, die die Arbeit sanfter realisiert“, sagt der VVV-Vorsitzende. Dabei handelt es sich um die Steinmetz- und Bildhauerei Grabowski. Inhaber ist Dietmar Franz.

„Der kommt mit einem Minibagger und dringt im äußersten Fall nur fünf Zentimeter in den Boden ein“, erklärt Evers. Vorab wollen Mitglieder des VVV das Gelände erst einmal per Hand von Totholz und Brennnesseln befreien. Danach wolle Franz mit einem Flaschenzug versuchen, die Steine wieder aufzurichten. Der Minibagger käme



Bernd Brümmer bei einem Versuch, die alten Grabsteine freizulegen. Archivfoto: Ehlers

erst zum Einsatz, wenn dieser Versuch misslänge. Der VVV könnte sich zur Freilegung der Grabsteine auch die Feuerwehr als Partner vorstellen. Dann würde

Wasser unter Hochdruck eingesetzt.

Wie viel Steine auf dem Friedhof liegen, ist nicht bekannt. Auch nicht, ob sich darunter der Stein des größ-

ten Syker Gönners befindet: Ernst Boden. Das schließt allerdings Stadtarchivar Hermann Greve nicht aus. Hauptmann Ernst Otto Boden (1768-1850) hatte dem Flecken Syke etwa 20 Hektar bestes Gelände hinterlassen. Mit der Maßgabe, es an unbescholtene Bürger zu geben. Im Testament stand allerdings nichts über die Pflege des Grabes von Ernst Otto Boden. Die Kirchengemeinde übernahm das freiwillig.

Mit der Schließung des Friedhofs 1915 wurde auch die Pflege eingestellt. Friedhof und Grabstein fielen dem Vergessen anheim.

Für den VVV, der den alten Friedhof seit sieben Jahren betreut und pflegt, steht fest, dass die Grabsteinarbeiten der Syker Geschichte dienlich sind.

„Grabsteine können historische Hintergründe aufhellen. Friedhöfe können allein durch die Namen auf den Grabsteinen Geschichte sein“, sagt VVV-Geschäftsführer Helmut Kastens.